

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Hallig Hooge am 21.07.2020 im Hallig Hus, Hanswarft.

Beginn der Sitzung: 11.00 Uhr
Ende der Sitzung: 12.20 Uhr

Anwesende:

Bürgermeisterin Katja Just
Gemeindevertreter Michael Klisch
Gemeindevertreter Jan Del Missier
Gemeindevertreter Hartwig Binge
Gemeindevertreter Thorsten Junker
Gemeindevertreterin Karola Diedrichsen

Entschuldigt fehlt:

Gemeindevertreter Dirk Bienen-Scholt

Außerdem anwesend:

Annemarie Lübcke, Projektbüro Biosphäre Halligen
Sandra Rohde, LVB Amt Pellworm als Protokollführerin
sowie
3 BürgerInnen

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie form- und fristgerechte Einladung
2. Aktueller Bericht über die Baumaßnahme Straßensanierung
3. Anfragen aus der Öffentlichkeit
4. Informationen der Bürgermeisterin und Anfragen der Gemeindevertreter
5. Personal-, Grundstücks- und Organisationsangelegenheiten (einschl. Vergaben)

Bürgermeisterin Katja Just schaltet Frau Sylvia Hansen, Bauverwaltung Amt Pellworm, per Videokonferenz der Sitzung zu.

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie form- und fristgerechte Einladung

Bürgermeisterin Katja Just eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungs- und fristgerecht erstellt wurde. Weiterhin stellt sie fest, dass die Gemeindevertretung beschlussfähig ist. Sie bittet um Erweiterung der Tagesordnung unter neu TOP 2 „Aktueller Bericht über die Baumaßnahme Straßensanierung“. Dieser Vorgehensweise wird einstimmig zugestimmt. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig TOP 5 nicht öffentlich zu beraten, da Belange Einzelner tangiert werden.

2. Aktueller Bericht über die Baumaßnahme Straßensanierung

Bürgermeisterin Katja Just bittet Frau Hansen den Sachstand und offene Fragen zur Straßenbausanierung zu erläutern.

Frau Hansen erläutert, dass die Gemeindevertretung sich Gedanken über die Lastzulassung der Gemeindestraßen machen sollte. Nachdem bereits ein Durchlass gebrochen ist, sollte kein weiteres Risiko eingegangen werden und die zulässige Last beschränkt werden. Sie schlägt vor, dass die Lastzulassung im Bereich 16 t/18 t liegen sollte. Dabei sollte bedacht werden, welche Fahrzeuge (Müllabfuhr, Tanklaster usw.) die Gemeindestraßen befahren müssen. Lt. Herrn Behnemann ist die Lastzulassung für die Kreisstraßen weiterhin 40 t. Die Gemeindevertretung sollte auf einer der nächsten Sitzungen hierüber beraten und einen Beschluss fassen.

Es wird erklärt, dass bereits jetzt schon zu beobachten ist, dass der sanierte Teil der Kreisstraße Richtung Westen bei einer Belastung ab 7,5 t anfängt „zu schwimmen“. Frau Hansen berichtet, dass eine Bedenkenanmeldung der Fa. SAW bereits vorliegt. Weiterhin wird berichtet, dass in den Bereichen Backenswarft, Kirchwarft und Ockelützwart bei Regen Wasser auf der Straße steht. Frau Hansen bittet darum, Bilder von den Mängeln zu machen und dieses bei den Baubesprechungen und bei der Abnahme der Baumaßnahme anzusprechen.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt. Bürgermeisterin Katja Just bedankt sich bei Frau Hansen und beendet die Videokonferenz.

Bürgermeisterin Katja Just berichtet von Beschwerden der Straßenbauarbeiter, da sich BürgerInnen unangemessen an die Arbeiter wenden und das Arbeiten dadurch beeinträchtigen. Sie appelliert an alle GemeindevertreterInnen, die BürgerInnen an die Gemeinde zu verweisen, damit die Firmen ihre Arbeiten zügig fertig stellen können. Sie lobt ausdrücklich das gute Miteinander zwischen den Firmen SAW und bmt und der Gemeinde.

3. Anfragen aus der Öffentlichkeit

Es werden keine Fragen gestellt.

4. Informationen der Bürgermeisterin und Anfragen der Gemeindevertreter

Thorsten Junker fragt an, ob es den Wunsch „Halligland soll Halligland bleiben“ noch gibt. Hier geht es um die Vermeidung eines Ausverkaufs von Halligland bzw. Immobilien. Annemarie Lübcke berichtet, dass die „Stiftung Nordfriesische Halligen“ hierfür vor gut 20 Jahren vom Kreis NF ins Leben gerufen wurde, um die nachhaltige Entwicklung der Halligen, vornehmlich im kulturellen Bereich, zu fördern. Die Satzung der Stiftung wurde vor 5 Jahren so geändert/angepasst, dass es ihr auch möglich ist in begründeten Fällen Halligland zu erwerben, Nur mit Zustimmung der betreffenden Gemeinde, die auch immer das erste Zugriffsrecht von der Stiftung hat. Bisher hat die Stiftung noch kein Land/Haus erwerben können, da sie, genau wie die Gemeinden nur den öffentlichen Schätzwert bezahlen dürfen und sich die finanziellen Mittel auch erst besorgen müssten. Es ist in der Diskussion die Gemeinden so aufzustellen, dass sie auch den Verkehrswert bezahlen dürfen. Dazu müsste eine entsprechende Satzung erlassen Hier gibt es noch Klärungsbedarf. Ggf. muss auch über den Erlass einer Vorkaufsrechtssatzung nachgedacht werden. Die Gemeindevertretung sollte sich mit dem Thema weiter befassen.

Bürgermeisterin Katja Just bedankt sich für die Zusammenarbeit und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.